

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).  
**Amtsblatt**

Telegraphen-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

Verlagsnummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 278.

Dienstag, 30. November 1897, Abends

50. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla-Pader durch den Postträger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kahntentstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Rugholzmassenauction.

Von den Revieren des Forstbezirks **Moritzburg** sollen in **Dresden-Neustadt**, Hotel „Stadt Weh“ (Kaiserstraße)  
**Freitag, den 17. Dezember 1897,**  
von **Vormittag 11 1/2 Uhr an**,

etwa 10,200 Festmeter weicher Rughölzer zum Theil in bereits aufbereitetem Zustande, zum Theil noch anstehend, meist als Stammholz unter den in der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Mehreres über die zu verkaufenden Holzgattungen u. bezogen die bei der unterzeichneten Oberforstmeisterei und dem Königl. Forstrentamt Moritzburg in Empfang zu nehmenden speziellen Auktionsbekanntmachungen, sowie die von den Herren Forstrevierverwaltern zu beziehenden speziellen Auktionsverzeichnisse.

Königl. Oberforstmeisterei **Moritzburg**, am 24. November 1897.  
**Scherel.**

Im Gasthause zur „**Königsblinde in Wältnitz**“ sollen **Freitag, am 10. Dezember**, von **Vormittag 1/2 10 Uhr an**  
221 rrm hiesiger Scheite,  
507 - - Knüppel,  
74 - - Reste,  
498 - - Stöcke und  
5 - - Langhaufen, I. u. II. Cl.  
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Goldschmied und Truppenübungsplatz **Zeithain**, am 29. November 1897.  
**Königliche Forstverwaltung. Königliche Garnisonverwaltung.**

**Anzeigen** für das „Riesaer Tageblatt“ erbitlen und bis spätestens **Vormittag 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages.  
**Die Geschäftsstelle.**

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 30. November 1897.

Seine Majestät der König begab sich heute Vormittag mittels Sonderzuges, der 7 Uhr 33 Min. den hiesigen Bahnhof passierte, von Strehlen nach Rauschhof, um auf dortigem Staatsforstrevier zu jagen. Nachmittags erfolgte die Abreise nach Leipzig, woselbst Ueberrückung im Königl. Palais stattfindet. Morgen Mittwoch ist eine Jagd auf Ehrenberger Reiter, in der Nähe von Leipzig gelegen, in Aussicht genommen und die Rückreise nach Dresden—Strehlen wird ebenfalls mit Sonderzug Abends 9 Uhr vorgenommen werden.

Der Bau unseres neuen Amtsgerichtsgebüdes ist im Laufe des Jahres soweit gefördert worden, daß gestern das Dachwerk aufgesetzt und damit die Befestigung stattfinden konnte. Auf dem Baue selbst fand dieselbe mit der üblichen Feierlichkeit durch Ansprache und Gesang statt. Abends reichte sich aber noch eine besondere Festlichkeit im Kronprinzen an, die durch die Gegenwart und Teilnahme des Herrn Oberamtsrichters Heldner und des Herrn Bürgermeisters Voeters ausgezeichnet wurde.

Zu der Reichstagswahl im 7. Wahlkreise schreibt man dem Riesaer Tageblatt u. A.: Der Conservativ-Berein für Riesa und Umgebung hat sich jüngst in einer öffentlichen Versammlung, in der auch Mitglieder anderer Parteien zugegen waren, mit der nächstjährigen Reichstagswahl im 7. Reichstagswahlkreise beschäftigt. Es wurde die Candidatenfrage erörtert und man beabsichtigt, in noch weitere Verhandlungen einzutreten, da der von einem Theil der Versammlung unterstützte Herr Sachse-Merschow nicht ohne Weiteres angenommen wurde. Es ist bekanntlich außerordentlich schwer, einen Allen genehmen Bewerber um ein Mandat für den Reichstag im Wahlkreise zu finden, und es ist nicht allein die oft genannte Dürftigkeit, welche die sonst geeigneten Männer abhält, eine Aufstellung zu acceptiren, als die Anforderungen, welche die heutigen Wahlkämpfe an die Bewerber in jeder Beziehung stellen. Die ganze Frage der Aufstellung befindet sich noch in einem vorbereitenden Stadium, es sind noch weitere ausläufernde Verhandlungen in Aussicht genommen, von deren Verlauf wohl auf ein gedeihliches Ergebnis für den 7. Wahlkreis gehofft werden kann.

Das zweite Abonnement-Konzert vom Trompetercorps unserer Garnison findet morgen, Mittwoch, im „Wettiner Hof“ statt. Das gewählte Programm, das auch mehrere neue Sachen bietet, ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

Das Konzert wird noch unter Direktion des Herrn Corpsführers Brandt ausgeführt werden. — Anfang Januar wird Herr Stabskompeter Günther die Leitung der Kapelle übernehmen.

Wegen Wiedererrichtung von Amtsgerichten wandten sich die sächsischen Behörden von Wilsau, Weichenberg, Strehla, Rötha und Großenhain an den Landtag. Ebenso wandten die sächsischen Collegien von Sayda und der Pfarrer Köhler in Rämmerwalde gegen die in Aussicht genommene Aufhebung der amts-hauptmannschaftlichen Delegation Sayda 2 Petitionen ein.

Ueber die Methoden zur Feststellung des Düngerbedarfs der Ackererden wird Herr Hofrath Professor

Dr. Kellner-Wöckern in der von der Oekonomischen Gesellschaft i. R. S. für Freitag, den 10. Dezember 1897, Nachmittags 4 Uhr in der deutschen Schänke zu den „Drei Raben“, Dresden-A., Marienstraße 20 angeordneten Vortragsversammlung sprechen. Vorher wird Herr Baumeister Rich. Berse-Dresden seinen neuesten Spiritus-Blählicht-Brenner „Phöbus“ vorkühren und erläutern. Der Vortrag des Herrn Hofrath Professor Dr. Kellner-Wöckern dürfte von besonderem Interesse sein, da an der Frage, auf welche Weise sich der Düngezustand eines Bodens sicher ermitteln läßt, seit Jahren gearbeitet wurde, ohne bis jetzt das Ziel zu erreichen und ein allgemein brauchbares Verfahren für diese praktisch außerordentlich wichtigen Untersuchungen aufzufinden. Nach einer kurzen Darstellung der bisherigen Bestrebungen auf diesem Gebiete wird der Herr Vortragende das in letzter Zeit angewandte Verfahren, die Pflanze selbst auf den zu untersuchenden Boden als Lösungsmittel einwirken zu lassen, um aus der Entwicklung derselben und der Menge der von ihr aufgenommenen Nährstoffe Schlüsse auf den Borrath im Boden zu ziehen, ausführlicher schildern und begründen.

Strehla. Zu besorgen ist hier die 7. ständige Lehrerstelle. Kolator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 Mark Gehalt und 150 Mark vorausgewährte Dienstalterszulage nebst 150 Mark Wohnungsgeld für verheiratete und 100 Mark für unverheiratete Bewerber. Gehaltsstafel ist in Bearbeitung und steht demnächst in sicherer Aussicht. Gesuche sind mit sämtlichen Zeugnissen bis zum 15. Dezember bei dem Königl. Bezirkschulinspektor Reil in Döhlen einzureichen.

Zeithain. Wie alljährlich, so finden auch dieses Jahr drei Abonnement-Konzerte statt; dieselben werden von der Kapelle der Reitenden Artillerie-Abtheilung aus Königsbrück ausgeführt. Das erste der Konzerte findet am 7. Dezember statt.

Lichtensee. Am Sonntag hielt der hiesige evangelische Arbeiterverein seine diesjährige letzte Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Pastor Trichmann aus Streitmen, hielt den Vortrag über: *Namen in Nacht und Eis*. Mit regem Interesse lauschten die Mitglieder als auch zahlreiche Gäste dem Vortrage. Ihrer Freude darüber gaben sie Ausdruck durch Erheben von ihren Sätzen. Nach dem Vortrage ließ der Herr Vortragende noch verschiedene Ansichten der Nordlandsreise zurillieren.

Döhlen, 28. November. Die heute Nachmittag 3 Uhr in dem Gasthof zur Goldenen Traube von der Innung vereinigt Handwerker für Döhlen einberufene öffentliche Volksversammlung war sehr zahlreich besucht. Kurz nach 3 Uhr eröffnete Herr Stellmachermeister Reich-Döhlen die Versammlung durch kurze Begrüßung, hierbei erklärend, daß Döhlen seiner centralen Lage zwischen drei Reichstagswahlkreisen halber zu dieser Versammlung gewählt sei. Nach einer kurzen Ansprache des Herrn Reichstagsabgeord. Sachse-Merschow ertheilte der Vorsitzende Herrn Reichstagsabg. Jakobstötter-Erfurt das Wort. Dieser führte in mehr denn einstündiger fesselnder Rede in kurzen Umrissen etwa Folgendes aus: Der 24. Juni d. J. war ein bedeutungsvoller Tag für das gesammte deutsche Handwerk, an ihm wurde das Gesetz zur Organisation des Handwerks in dritter Lesung im deutschen Reichstag angenommen. Redner beleuchtete die Vorzüge dieses Gesetzes, die Mängel der bisherigen Gewerbeordnung, der Gewerbefreiheit und die Jahre langen

Kämpfe um das Zustandekommen dieses Gesetzes. Die Gewerbeordnung und die Gewerbefreiheit haben durchaus nicht zur Organisation des Handwerks, vielmehr zu einer Desorganisation des Handwerks geführt. Wir standen im Handwerkerthum bis jetzt einem Zustande gegenüber, der fast an Anarchie grenzt. Was jetzt erreicht ist in der Annahme dieses Gesetzes, müßte das ganze deutsche Volk bejubeln wenn auch viele Wünsche, hauptsächlich der bezüglich des Befähigungsnachweises, übrig geblieben seien. Durch Festlegung des Innungswesens, mit ihm des Lehrlingswesens, hat man ganz Bedeutames erreicht. Redner beleuchtete in gründlicher Weise die Einrichtung der Innung und der freien Innungen, die Fachinnungen, die Bezirksinnungen, verbreitete sich sodann eingehend über den § 103a—u, die Handwerkerkammern, über 104, die Innungsverbände, und kam dann auf den 2. Theil des Gesetzes, den er den wichtigeren nennt, betreffend das Lehrlingswesen. Das Letztere war in der bisherigen Gewerbeordnung der am tiefmütterlichsten behandelte Theil, ihm ist im neuen Gesetz die weitestgehende Würdigung zu Theil geworden. Die Ausführungen des Herrn Redners waren wirklich volksthümlich und ernteten reichen Beifall. Hierauf sprach der Reichstagsabg. Hauff-Döhlen in seinem Vortrag über seinen morgen im sächsischen Landtage zur Verhandlung kommenden Antrag über Aufhebung der Transitläger.

Meißen. Herr Keller-Biskowitz sendet dem Tageblatt folgende Mitteilung: Die am 27. November in Meißen von ca. 200 Herren besuchte Versammlung der Delegirten und Vertrauensmänner des Bundes der Landwirthe im 7. sächsischen Reichstagswahlkreise beschloß einstimmig, den Hauptdelegirten des Bundes im Kreise, Herrn Sachse-Merschow, als Candidat des Bundes der Landwirthe für die bevorstehende Reichstagswahl aufzustellen und die der Bundes Sache befürwortenden Parteien und wirtschaftlichen Gruppen um Unterstützung der Bundescandidatur zu ersuchen.

Deuben, 29. November. Schon wieder hat im benachbarten Döhlen ein Zusammenstoß mit Tischen stattgefunden. Als am Sonntag früh gegen 1 Uhr zwei Mitglieder eines Vereins, welcher sich das Deutschtum speziell als Ziel gesetzt hat, von einer Versammlung nach Döhlen gingen, erhielt einer plötzlich ohne jede Ursache einen Faustschlag ins Gesicht, welcher starkes Nasenbluten zur Folge hatte. Es erfolgte nun ein förmlicher Ueberfall, welcher von 7 sächsischen Maurern und Arbeitern ausgeführt wurde. Faustschläge spielten eine Hauptrolle. Die Ueberfallenen schickten um Hilfe. Den noch anwesenden Wägen im „Rug zum grünen Kranze“ gelang es nach großer Mühe, drei der Benzelsöhne zu übermächtigen. Nachdem man nun auf der Gendarmereiwache in Pöschappel und Deuben leider vergeblich nach der Polizei gesucht hatte, schickte man nach dem Gemeinbediener in Döhlen, welcher bald erschien und die Verhaftung und Ueberführung nach dem Amtsgerichtsgefängnis mit Hilfe der Anwesenden vornahm. Tschüssige Nothzeiten auf deutschem Gebiete! Deutscher Mann erwache!

Zittau. Ein hiesiger Elektrotechniker hat einen Apparat erfunden, der die Anzahl und die Dauer der telephonischen Gespräche genau registriert und an jedem Telephon-Apparat angebracht werden kann, ohne irgend welche Veränderungen des Fernsprechers nötig zu machen. Seit einigen Tagen wird die neue Erfindung auf dem Fernsprechamt Zittau einer Prüfung unterzogen und die Versuche sind bisher sehr zufriedenstellend ausgefallen.